## Kunstwerke in Scherben

**Gräfelfing** – Eigentlich hätte es ein fließender Wechsel werden sollen: Die Holzskulpturen „Businessmen", die seit dem Frühjahr auf der Kunstplattform des Gräfelfinger Rathausplatzes zu sehen waren, sollten durch Glasstelen des in München lebenden Künstlers Thierry Boissel abgelöst werden. Daraus wird nichts: Als die Spedition die Glasstelen auf dem Rathausplatz auspacken und anschließend montieren wollte, waren vier der fünf Stelen zerbrochen.

Ursprünglich sollten die Stelen die Vorboten für die Herbstausstellung des Gräfelfinger Kunstkreises sein. Boissel, der seit 1991 die Studien- und Experimentierwerkstatt für Glasmalerei, Licht und Mosaik an der Akademie der Bildenden Künste in München leitet, ist einer der Künstler, die unter dem Titel „Glas! Klar!" ihre Werke von 12. bis 27. November im Alten Rathaus an der Bahnhofstraße 6 zeigen werden. Die Schau, die Arbeiten von insgesamt neun Künstlern präsentiert, gibt Einblick in die zeitgenössische Glaskunst. Vernissage ist am 11. November um 19 Uhr. Nun ist offen, ob Boissel die verbleibende, noch intakte Glasstele zunächst während der Ausstellung im Rathaus-Garten zeigt, bevor sie dann auf die Kunstplattform umzieht, oder ob sie schon jetzt den Platz zieren wird. „Nun sind erst mal Versicherungsfragen zu klären," sagt Bettina Kurrle, die als Vorsitzende des Kunstkreises die Wechselausstellungen organisiert; zunächst jedenfalls bleibt die Plattform leer.

Die beiden Holzfiguren „Businessmen" des Schweizer Künstlers Daniel Eggli, die bis Anfang der Woche noch auf Plattform thronten, bleiben in Gräfelfing – ein Bürger hat sie kurz vor ihrer Rückkehr in die Schweiz gekauft und hat ihnen in seinem Garten eine neue Heimat gegeben. JAE

## Vom Suchen und Scheitern

**Hadern** – Vom ewigen Ausprobieren, Suchen und Scheitern handelt das Hör- und Sehspiel „Ursuupm", das am Samstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, im Stadtteilkulturzentrum Guardini 90, Guardinistraße 90, aufgeführt wird. Um Bayerische Befindlichkeiten geht es da, um das Absurde und Hinterfotzige, wenn Werner Bauer, Peter (Fotos, Gitarre), Peter Holzapfel (Posaune, Gitarre und Text) und Erwin Rehling (Schlagwerk, Steinspiel und Jammern) theatrale Geschichten erzählen. Der Eintritt kostet 14 Euro. Weitere Informationen unter Telefon 45 21 64 40. OLE

# Die eigene Zukunft im Blick

**Das städtische Thomas-Mann-Gymnasium in Forstenried wird erneut mit dem Titel „Umweltschule in Europa" ausgezeichnet. Gewürdigt werden damit Projekte, die zu einer besseren Ökobilanz der Erde beitragen**

VON MELANIE STAUDINGER

**Forstenried** – Sie sammeln Plastikstifte, damit diese wiederverwertet werden können. Beim Weihnachtsbasar verkaufen sie Lebkuchenhäuser mit Mülltonnen vor der Tür, um an Mülltrennung zu erinnern. Sie forschen über die Artenvielfalt in Kroatien und bauen dort Bootsstege, damit die Touristen nicht an den falschen Stellen den Boden aufwirbeln. Sie kochen Kürbissuppe aus regionalem Gemüse für Flüchtlinge und bieten bei Schulfesten herzförmige Speckstein aus Afrika an – der Erlös fließt in Umweltprojekte im südamerikanischen Peru. Umweltprojekte sind wichtig am städtischen Thomas-Mann-Gymnasium (TMG) in Forstenried.

Unter dem Motto „Miteinander/voneinander lernen – Klima und Biodiversität" veranstalten Schüler und Lehrer kleine und große, lokale und internationale Aktionen, die nicht nur das Leben in der Schule verschönern, sondern auch die Ökobilanz der Erde wenigstens ein bisschen verbessern. So viel Engagement will belohnt sein: Die Schüler und Lehrer haben es auch in diesem Jahr wieder geschafft – an diesem Freitag, 28. Oktober, erhält das Thomas-Mann-Gymnasium erneut die Auszeichnung „Umweltschule in Europa".

Schon seit 1999 firmiert die Schule an der Drygalskiallee als Umweltschule, freut sich Solveig Tietz, die Umweltbeauftragte des Gymnasiums, seit 2005 trägt das TMG den etwas sperrigen Titel „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule". „Wir freuen uns jedes Jahr über die Auszeichnung, weil sie zeigt, dass wir uns weiterentwickeln und nicht stehenbleiben", sagt Tietz. Um dieses Prädikat immer wieder aufs Neue zu bekommen, müssen diverse Bedingungen erfüllt sein. Die Schüler definierten zwei Jahresthemen – diesmal „Biodiversität", die Artenvielfalt, und „Voneinanderlernen", Aktionen von Schülern für Schüler. Die Vorhaben dürfen nicht nur schulintern Wirkung zeigen, es sind auch Kooperation mit außerschulischen Partner vorgesehen.

Im vergangenen Schuljahr drehten sich viele Projekte am TMG um die Klimakonferenz in Paris, die Schüler wollten eine lokale Antwort auf globale Probleme liefern. Die Siebtklässler etwa haben Petitionen formuliert, die sie beim Jugendforum im Münchner Rathaus vorgestellt haben. Sie forderten eine Solaranlage auf dem Schuldach und machten Vorschläge, wie das Baugrundstück neben der Schule mit Grünflächen gestaltet werden könnte. Die Solaranlage sei nun in der Prüfung, sagt Tietz. Ein Team aus der zehnten Klasse hat einen Klima-Tag vorbereitet. Auch hier stand die Politik im Vordergrund. Die Schüler verlangten von der Stadt, dabei zu helfen, den Plastikmüll zu reduzieren. Experten aus dem Rathaus und das Umweltteam der Schule suchen nun nach Lösungen.

*Gute Tat: Mit selbst gebauten Schwimmstegen wollen die Gymnasiasten Kroatiens Küste helfen.* FOTO: LUKAS BARTH

Bayernweit werden 320 Bildungseinrichtungen als Umweltschulen ausgezeichnet, davon acht aus München. Die Maria-Montessori-Schule im Olympiapark wurde ausgezeichnet, die sich mit dem bewussten Umgang mit Abfall und Mülltrennung beschäftigt hat. Die Berufsoberschule Wirtschaft an der Schleißheimer Straße finanzierte aus dem Erlös eines Pfandflaschenprojektes einen Brunnen in Togo, und die Fridtjof-Nansen-Realschule entwickelte ein Müllprojekt mit dem Titel „My Place my Turn – M2". Die Internatsschülerinnen des Max-Josef-Stifts l kümmerten sich um den Schulteich und die Unterstufenschülerinnen brachten Grundschülern Basiswissen über Optik und Bionik bei. Das Werner-von-Siemens-Gymnasium beschäftigte sich mit Handynutzung und der Produktion von Kleidung. Die Orientierungsstufe in Neuperlach baute ein Insektenhotel, die Grundschule am Lehrer-Götz-Weg bastelte aus Müll Dekogegenstände.

Am Thomas-Mann-Gymnasium arbeiten die Schüler nun an der erfolgreichen Titelverteidigung. In diesem Jahr geht es um den ökologischen Fußabdruck, wie Lehrer Andreas Ruffing erklärt. Gleich nach den Herbstferien findet dazu ein Klimatag statt, bei dem die Kinder herausfinden sollen, wie sehr ihr Leben die Erde belastet.

## WESTEN UND WÜRMTAL

### Blumenauer Potpourri

**Blumenau** – Einladung zum Blumenauer Potpourri: Zum Jubiläumsjahr „950 Jahre Hadern" organisiert der Nachbarschaftstreff Blumenau an diesem Freitag, 28. Oktober, einen bunten Abend mit informativen Beiträgen, Bildershow und Videoclips. Die *Blu'Singers*, Vitaly Burtsev und die brasilianische *Banda Mosaico* unterhalten die Gäste mit Musik. Die Künstler Claudia Färber und Sergio Beija-Flor-Poeta bereiten eine Live-Kunstaktion vor. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet im Gemeindesaal Erscheinung des Herrn an der Terofalstraße 66 statt. Ehrenamtliche Bürger und Einrichtungen wie Streetwork Blumenau und Treff 21 wirken bei der Veranstaltung mit. Der Eintritt ist frei, es wird aber um Spenden gebeten. YI

### Hofmann antwortet

**Martinsried** – Bürgermeister Heinrich Hofmann (SPD) beantwortet an diesem Freitag, 28. Oktober, Fragen zu den Veränderungen in Martinsried. Von 16 bis 17 Uhr können sich Bürger am Informations-Pavillon zu aktuellen Themen wie der neuen Ortsmitte aufklären lassen. Der Pavillon liegt auf dem Grünstreifen an der Röntgenstraße gegenüber dem Penny-Markt. YI

### Vorhang auf

**Neuried** – „Denn sie wissen nicht, was sie erben" – eine Farce von Erich Virch, hat sich die „Neurieder Pfarrbühne" vorgenommen. Gespielt wird das Stück am 11., 12., 18. und 19. November, jeweils von 20 Uhr an im Pfarrsaal von St. Nikolaus, am 13. November auch um 16 Uhr. Karten für zehn Euro können telefonisch unter 759 26 97 oder per E-Mail bestellt werden: Pfarrbuehne@St-Nikolaus-Neuried.de. SON